

Fragen zur Predigt:

1. Tauscht euch aus: Wie ist meine Stellung zu Israel? Wie bin ich dahin gekommen?
2. Könnt ihr die drei Grundsätze zu Israel auch so sehen oder was würdet ihr weglassen oder ergänzen?
3. Was haben wir durch die jüdische Tradition
z.B. der Feste Israels **an bildlicher Darstellung der Erlösung durch Jesus:**
z.B. Lichterfest - Weihnachten; Passahfest - Karfreitag+Ostern;
Pfingstfest und Ausgießung des Hl.Geistes usw.
Wie wird durch das Opfern und dem Gottesdienst der Juden das Opfer Jesus begreiflich gemacht?
4. Was zeigen uns die Propheten über die Zukunft Israels?
Lest dazu Sach.12-14 Schaut euch die Schritte an, wie Gott sein Volk zurechtbringt und Zukunft gibt.
oder Jes,11,1-10 Was wird nach der Wiederherstellung Israels anders sein auf dieser Erde?
oder Jes 60,1f Was bedeutet es, wenn Israel wieder gesammelt wird und von Gott geheiligt
dazu auch Jes.66,1f Wie richtet Jesus die Völker bezüglich ihrem Umgang mit Israel und wie wird Israel seiner Bestimmung leben können
5. Gibt es einen andere Weg zu Gott bei den Juden außer durch Jesus?

Zusammenfassung der Predigt: Israel - Gottes erste Liebe:

„Gott vergisst Israel nicht“ und „Gott macht es gut mit Israel!“

Schauen wir einmal unabhängig von der Geschichte der Juden **auf unser Leben,**

dann bin ich immer wieder beschämt über Gottes treuer Fürsorge trotz meiner Unzuverlässigkeit und Unzulänglichkeit ihm gegenüber Und was mich dann immer wieder fasziniert ist, dass und wie er seine Versprechen einlöst. Das gilt besonders für Israel:

Jer 31:3 Der HERR ist mir erschienen von ferne:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jer 31:4 Ich will dich **wiederum bauen**, dass du gebaut sein sollst, **du Jungfrau Israel; du sollst dich wieder schmücken und mit Pauken ausziehen im fröhlichen Tanz.**

Jer 31:8 Siehe, ich will sie aus dem Lande der Mitternacht bringen und **will sie sammeln aus den Enden der Erde**, Blinde und Lahme, Schwangere und Kindbetterinnen, dass sie in großen Haufen wieder hierher kommen sollen.

Jer 31:9 Sie **werden weinend kommen und betend, so will ich sie leiten; ich will sie leiten** an den Wasserbächen auf schlichtem Wege, dass sie sich nicht stoßen; denn ich bin Israels Vater, so ist Ephraim mein erstgeborenen Sohn.

Gott hat den neuen Bund durch Jesus geschlossen, den Glaubensbund und den wird er auch mit Israel schließen, dieses Volk dahin führen, dass es endlich seiner Berufung leben kann

Jer 31:31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen,

Jer 31:32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, **mein Bund, den sie gebrochen haben**, ob ich gleich ihr Herr war,

Jer 31:33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: *Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.*

Jer 31:34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; **denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.**

Jer 31:38 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, **dass die Stadt für den HERRN wieder gebaut werden wird** vom Turm Hananel an bis ans Ecktor;

Drei Grundsätze sind für Israel zu bedenken, um zu verstehen, warum Gott Israel erwählt hat

(1) Gott erwählt Israel, weil es klein ist und weil er es liebt und weil er seine Versprechen einhält! 5.Mose 7,7-9 vergl. 1.Kor.1,26-29

Gott steht zu seinem Volk bis heute und segnet es, auch wenn nur wenige ihm zugewandt sind.

(2) Gott zeigt am Umgang mit Israel, wie er an allen Menschen handeln will! Jer.31,31-34 vergl. Röm.3,23-24 Paulus macht das wieder für die Gemeinde deutlich:

Er liebt ohne Vorbedingung, er hält seine Versprechen, auch wenn der Mensch sich von ihm abwendet, Er straft sein Volk, nicht um es zu vernichten, sondern um es heimzusuchen.

(3) Gott zeigt an Israel, wie er mit unserer Eigenwilligkeit, Sündhaftigkeit und Treulosigkeit fertig wird! Jes.43,11+24-25 vergl. Röm 7,19+24 u.8,1-4

Jes 43:11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland.

Aber **mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten. 25** Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.

Zwei Fragen sollen heute beantwortet werden:

I. Wie stehen wir heute zu Israel?

II: Was hat Israel mit unserer Zukunft zu tun?

I. Wie stehen wir heute zu Israel?

**Israel ist nach wie vor Gottes erwähltes Volk.
Die Gemeinde ersetzt nicht seine Stellung**

Röm 11:2 Nein, **Gott hat sein Volk nicht verstoßen**, da er zuvor erwählt hat.

Röm.11,11 ...Auf keinen Fall! Vielmehr hat ihr Fehltritt den anderen Völkern die Rettung gebracht,

um die Juden wiederum eifersüchtig zu machen.

Röm 11:12 Wenn nun schon die Welt durch ihren Fehltritt reich gemacht wurde
und ihr Verlust für die anderen Völker einen großen Gewinn brachte,

was wird es dann erst sein, wenn Israel in voller Zahl umkehrt?

Gott hat Israel reich beschenkt:

Röm 9:4-5 Sie sind Israeliten,
denen die **Kindschaft** gehört und die **Herrlichkeit**
und die **Bundesschlüsse** und das **Gesetz**
und der **Gottesdienst** und die **Verheißungen**,
denen auch **die (Glaubens-)Väter gehören** und aus denen **Christus herkommt nach dem Fleisch**.
Gott, der da ist über allem, sei gelobt in Ewigkeit. Amen.

Gott hat uns als seine Kinder der Gemeinde Jesu auch reich beschenkt Vergl. Ephr.1,3-14

Jesus bezeugt es: Das Heil kommt von den Juden Joh.4,22-24

Joh 4:22 Ihr wisst nicht, was ihr anbetet; wir aber wissen, was wir anbeten;
denn das Heil kommt von den Juden.

Röm 11:17+18 Wenn du aber, der du ein wilder Ölzweig bist, in den Ölbaum eingepropft wurdest und
Anteil bekommen hast an der Wurzel und dem Saft des Ölbaums, ...
so sollst du wissen: **Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.**

Röm 11:20 *Darum:* **Sei nicht überheblich, sondern fürchte dich**

Röm 11:22 und **sieh die Güte und die Strenge Gottes:**

die Strenge gegenüber denen, die gefallen sind,

die Güte Gottes aber dir gegenüber, sofern du in der Güte bleibst;

**Leider wurde vielfach in der Theologie die Gemeinde einfach als Ersatz für das abtrünnige
Israel gesehen und deshalb die Verheißung für ihre Zukunft gar nicht mehr gesehen**

II. Was hat Israel mit unserer Zukunft zu tun?

Denn Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme. Röm 11:32

Röm 11:25 Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren,
bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist.

Röm 11:26-27 Und so wird ganz Israel gerettet werden,

Röm 11:30-31 Denn wie ihr einst Gott ungehorsam gewesen seid,

nun aber Barmherzigkeit erlangt habt wegen ihres Ungehorsams,

so sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit,

die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen.

Die Erlösung Jesu ist nicht nur Israel vorbehalten, sondern allen So wird es prophezeit

Jes 49:6 der Herr spricht: **Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.** und auch **Jes 49:14-16**

Wenn Israel ihren Messias in Jesus erkennt, gibt es eine Volksbuße und eine Volkswiedergeburt Das wird uns vom Prophet Sacharja weitergegeben

Sach 12:10 Aber über das Haus David und über die Bürger Jerusalems will ich **ausgießen** den **Geist der Gnade und des Gebets**. Und sie werden mich ansehen, den sie durchbohrt haben, und **sie werden um ihn klagen**, wie man klagt um das einzige Kind, und werden sich um ihn betrüben, wie man sich **betrübt um den Erstgeborenen**.

Sach 13:1 Zu der Zeit werden das Haus David und die Bürger Jerusalems **einen offenen Quell haben gegen Sünde und Befleckung**.

Dann wird Israel seiner Bestimmung leben und die anderen Völker zu Jesus führen

Sach 14:4 Und an jenem Tag **werden seine Füße auf dem Ölberg stehen**, der vor Jerusalem liegt nach Osten hin. Und der Ölberg wird sich in seiner Mitte spalten vom Osten bis zum Westen zu einem sehr weiten Tal,... Und **ihr werdet fliehen in das Tal zwischen meinen Bergen**,

8 Und an jenem Tag werden **lebendige Wasser aus Jerusalem fließen....**

9 **Und der HERR wird König sein über alle Lande**. An jenem Tag wird **der HERR der einzige sein und sein Name der einzige**. 11 Und man wird darin wohnen; es wird keinen Bann mehr geben, denn Jerusalem wird ganz sicher wohnen.

Dann beginnt das 1000 jährige Reich, in dem Jerusalem der Mittelpunkt ist und Jesus der Herrscher

Sach 14:16 Und alle, die übrig geblieben sind von **allen Völkern**, die gegen Jerusalem zogen, **werden jährlich heraufkommen**, um anzubeten **den König, den HERRN Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten**.

Sach 14:20 -21An jenem Tag wird auf den Schellen der Rosse stehen **»Heilig dem HERRN«**. Und es werden alle Kessel in Jerusalem und Juda dem HERRN Zebaoth heilig sein.

Und es wird keinen Händler mehr geben im Hause des HERRN Zebaoth an jenem Tage.

Dazu Jes.11,1-10 Und vergl: Off 20:4-6

Das Ziel ist der neue Himmel und die neue Erde, in der Gerechtigkeit wohnt
vergl. Off.21,1-8

Jes 66:22 Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir Bestand haben, spricht der HERR, so soll auch euer Geschlecht und Name Bestand haben.

Jes 66:23 Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern und einen Sabbat nach dem andern kommen, um vor mir anzubeten, spricht der HERR.

Jes 66:24 Und sie werden hinausgehen und schauen die Leichname derer, die von mir abtrünnig waren; denn ihr Wurm wird nicht sterben, und ihr Feuer wird nicht verlöschen, und sie werden allem Fleisch ein Gräuel sein.

3.Fazit: Das Volk Israel ist Gottes erste und große Liebe

Daran zeigt Gott:

Wir Menschen sind Gottes große Liebe, denen er sein Heil anbietet in Jesus Christus seinem Sohn und mit denen er ewige Gemeinschaft haben will!

Joh 3:16 Denn **also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben**.

Joh 3:17 Denn Gott hat seinen Sohn **nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte**, sondern dass die Welt **durch ihn gerettet werde**.

Joh 3:18 **Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet**, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes